

Nro. 10.

Botanische Zeitung.

Regensburg, Donnerstags, am 20. Mai. 1802.

I. Recensionen.

Wien, auf Kosten der Herausgeber? *Plantae rariores Hungariae indigenae*, descriptionibus et iconibus illustratae. Auctoribus Francisco, Comite de Waldstein et Paulo Kitaibel. Medic. Doct. et Prof. etc. Erstes — siebentes Heft, jedes Heft mit 10 illuminirten Kupfern und 2 Bogen Text in groß Folio. Pränumerationspreis eines jeden Hefts 12 fl.

Wir eilen, unsere Leser mit diesem eben so interessanten als prachtvollen Werke bekannt zu machen, obwohl der Haupttitel erst mit dem zehnten Hefte erscheint, womit zugleich der erste Band vollzählig wird. Das Königreich Ungarn ist unstreitig in physikalischer Rücksicht eines der merkwürdigsten Länder von Europa. Die Lage desselben, das Klima, und die so verschiedenen Gegenden, welche hohe Alpen, und

K

niedrigere Gebürge, ungeheure Waldungen, unermessliche Ebenen und Sandwüsten, Salzboden u. s. w. darbieten, können für den Naturforscher nicht anders, als äußerst interessant seyn. Aber auf der andern Seite, wie wenig ist dieses an Naturproducten so reiche Land, in seinem Innern, von Naturforschern untersucht worden! Am meisten blieben die Pflanzen Ungarns verborgen, während man sogar die Insecten dieses Landes zu kennen und zu sammeln anfing! Ja, während man in allen andern Welttheilen ungeheure Schätze des Pflanzenreichs sammelte, nach Europa brachte, bekannt machte, und sogar Gräser und Cryptogamen davon nicht ausschloß, während dieser Zeit blieben zahlreiche Gewächse Ungarns den Botanikern völlig unbekannt. Der Pflanzenforscher, welcher so gern seine Kenntnisse zu bereichern sucht, hatte indessen am Ende des vorigen Jahrhunderts Gelegenheit, von den Pflanzen Ungarns einige nähere Kenntnisse zu nehmen. Des wackern *Townson Travels in Hungary* lieferten im Anhang einige interessante Nachrichten über das Pflanzenreich dieses Landes, und die *Flora Scepusiensis* des Herrn Dr. *Genersich* enthält nicht undeutliche Fingerzeige

von mehrern noch unbekanntem Gewächsen. Der gelehrte H. Pr. *Winterl* in Pest that endlich weit mehr, als alle andere; er vertheilte die Sämereien von mehreren neuen Gewächsen seiner Gegend an einige botanische Gärten, und H. *Ehrhart* machte viele davon in dem siebenten Bande seiner Beiträge bekannt. Zuletzt aber ward die Hoffnung der Botaniker in die höchste Erwartung gesetzt, als H. Graf v. *Waldstein* seine Verbindung mit H. Pr. *Kitaibel* anzeigte, und die Unternehmung einer eigenen botanischen Reise nach Ungarn bekannt machte. Von dieser Reise ist das vorliegende Werk die Frucht, und es leidet keinen Zweifel, daß es die großen Erwartungen der Botaniker weit übertreffen werde. Beide Männer sind mit eben so reellen Kenntnissen, als lobenswürdigem Eifer für ihre Wissenschaft ausgerüstet, und weder Kosten noch Mühe werden gespart, um alle möglichen Wünsche der Kenner zu befriedigen. Die Zeichnungen der Gewächse werden an Ort und Stelle, so wie die Beschreibung, nach frischen Exemplarien gefertigt, und von den großen Künstlern Wiens, die in diesen Arbeiten schon geübt sind, aufs Kupfer gebracht, und mit

eben der Genauigkeit wird die Illuminirung besorgt. Das große Format erlaubte es überall, die Gewächse vollständig darzustellen, und die Pünktlichkeit, womit das Characteristische der Classen, Gattungen und Arten ausgedrückt wurde, verräth überall die Aufsicht der Kenner. Mit eben der Genauigkeit wurde der Text bearbeitet, und neben den Namen und Characteren, neben dem Wohnorte, der Blüthezeit, und dem Gebrauch u. s. w. wurde eine umständliche systematische Description hinzugefügt. Wenn die V. sich auf diese Art bemühten, so viel an ihnen ist, zu leisten, so wetteiferte die Natur im gleichen Schritte. Sie lieferte nicht nur neue Gattungen, um in ihnen das Andenken der Verfasser zu verewigen (*Waldsteinia* und *Kitaibelia*), sondern auch die so merkwürdigen als zahlreichen ganz neuen Arten übertreffen alle Erwartung.

Rec. hat sich bemüht, die Leser in den Stand zu setzen, über das Werk selbst zu urtheilen, und er ist überzeugt, daß es sich jedermann anschaffen werde, dem der unvermeidlich hohe Preis nicht die Hände bindet; um aber auch diese einigermaßen zu befrie-

digen, haben wir uns die Mühe gegeben, die Namen der Gewächse nebst den specifischen Differenzen, nebst Wohnorte und Blüthezeit anzuzeigen; wobei wir es nützlich fanden, die neu entdeckten Gewächse mit einem Stern zu bezeichnen. Unter diesen befinden sich zwar einige, die schon vom H. P. *Willdenow*, oder andern erwähnt sind; sie wurden aber auf alle Fälle zuerst von unsern V. entdeckt, oder doch umständlicher beschrieben und abgebildet.

* Tab. I. *Lactuca sagittata*, foliis sinuato-dentatis; radicalibus ovato-oblongis: caulinis sagittatis, lobis acuminatis.

Crescit in fylvis. Julio.

Es werden die Verschiedenheiten dieser Pflanze von *L. Augustana Allioni* und von *L. Chaixii, Villarsii* angegeben. Auch mit *L. saligna* hat die Pflanze mehrere Aehnlichkeiten.

* Tab II. *Achillea lingulata*, foliis lingulatis, hirsutis, inaequaliter ferratis, radicalibus petiolatis, floribus corymbosis.

In alpebus orientalibus Hungariae. Julio.

Sie ist der *A. Herbarotae* *All.* verwandt, und gehört zu der seltenen Familie, die keine gefiederten Blätter haben. Dieser Umstand könnte zu einer Abtheilung bei dieser ziemlich großen Gattung angewandt werden, was um so nöthiger scheint, da in den bisherigen Systemen bei derselben noch alles unter einander steht.

Tab. III. *Tilia alba*, foliis profunde cordatis, subsinuatis, dentatis, subtus tomentosis.

In Hungaria, Croatia, Bannatuque. Junio.

Dieser Baum wird sehr stark von den Bienen besucht, und die Saamen geben sehr viel ausgepresstes Oel.

* Tab. IV. *Lepidium crassifolium*, foliis indivisis integerrimis: radicalibus petiolatis ovatis: caulinis, sessilibus, lanceolatis, sagittatisque.

In locis falsis sterilissimis Comit. Albenfis.

* Tab. V. *Scabiosa longifolia*, corollulis quadrifidis radiantibus, foliis oblongis, lanceolatis, integerrimis, caule inferne glabro, superne piloso.

In alpihus Maramarusiensibus. Julio.

* Tab. VI. *Alyssum murale*, punctato-echinatum, caulibus suffruticosis suberectis, foliis obovato-cuneiformibus integerrimis, floribus corymbosis.

In muris arcis Devae (*Decidavae*) in Transylvania, in rupibus apricis vicini Bannatus. Majo.

Tab. VII. *Symphytum cordatum*, foliis cordatis, acuminatis, integerrimis, petiolatis, basi aequalibus.

In sylvis acerosis. Majo.

Diese neue Pflanze ist schon von *Willdenow* und *Hoppe* erwähnt; sie unterscheidet sich durch herzförmige Blätter von dem ähnlichen *S. tuberosum*.

Tab. VIII. *Silene longiflora*, petalis bifidis, floribus paniculatis erectis, pedunculis oppositis, bractea longioribus, calycibus longissimis, glabris. *Silene iuncea* Roth.

In montibus apricis. Autumno.

* Tab. IX. *Vinca herbacea*, caulibus herbaceis, procumbentibus, foliis (ciliatis) oblongo-lanceolatis edentulis, calycibus ciliatis.

In montibus arenosis calcareisque. Vere.

* Tab. X. *Ranunculus crenatus*, foliis cordato-subrotundis, integris, crenatis, caule unifloro, calyce erecto, petalis apice crenatis.

In alpibus Maramarusiensibus. Augusto.

Die Pflanze hat mit *R. alpestris* viele Aehnlichkeit.

Zweites Heft.

Tab. XI. *Carduus radiatus*, foliis inferioribus profunde pinnatifidis: laciniis lanceolatis, extima ovata; superioribus sessilibus, cauleque inermibus.

In montibus calcareis apricis. Junio.

* Tab. XII. *Scabiosa bannatica*, corollulis quinquefidis radiantibus; foliis radicalibus lyratis, caulinis subbipinnatis, calycibus discum aequantibus.

In saxosis Bannatus. Julio.

* Tab. XIII. *Scabiosa corniculata*, corollulis quadrididis aequalibus; calyce squamis obtusis; feminum angulis in cornicula exeuntibus.

In montosis apricis. Autumno.

Sie ist der *Scabiosa leucantha* und der *S. ustulata Thunb.* sehr ähnlich.

* Tab. XIV. *Phyteuma canescens*, foliis sessilibus; inferioribus obovatis serratis: superioribus lanceolatis integerrimis; floribus axillaribus racemosis.

In montibus apricis.

Diese Pflanze ist mit *P. amplexicaulis* verwandt; die Verschiedenheiten sind hier angegeben.

Tab. XV. *Nymphaea Lotus*, foliis cordatis dentatis.

In Rivo calido *Pecze*, non procul *Magno Paradino*, et alibi passim.

Dieses außerordentliche prächtige Gewächs ist auf einem ganzen Realbogen vorgestellt. Es war bisher nirgends in Europa entdeckt worden. Des merkwürdigen Wohnorts ohngeachtet muß sich dasselbe cultiviren lassen, da es H. P. *Willdenow* lebend gesehen hat.

Tab. XVI. *Cineraria sibirica*, racemo simplici, foliis cordatis, obtusis, denticulatis laevibus, caule simplicissimo monophyllo.

In pratis et montibus. Julio.

* Tab. XVII. *Allium atropurpureum*, scapo tereti nudo; foliis lineari-lanceolatis; umbella fastigiata; petalis linearibus patentissimis; staminibus simplicibus.

Inter segetes. Majo.

Ist mit *Allium nigrum* verwandt.

* Tab. XVIII. *Saxifraga hieracifolia*, foliis oblongo-lanceolatis, glabris, repando-dentatis, caule nudo, pedunculis unifloris, aggregatis.

In alpibus, locis uliginosis, ad rivulos.
Aug sto.

Auch der Verfasser der *Flora Scepusiensis*, H. Dr. *Genersich*, fand diese Pflanze auf den Alpen in seiner Gegend.

* Tab. XIX. *Crepis rigida*, ramis pedunculisque rigidis incurvo-erectis; foliis dentatis: inferioribus obovato-cuneiformibus; calycibus canis, squamis extimis apice fuscis.

In montibus apricis. Julio, Augusto.

Ist mit *Crepis sibirica* sehr nahe verwandt.

* Tab. XX. *Peucedanum arenarium*, foliis subquadripinnatis, umbellis pedunculatis quinque-septemfidis, involucreo universali subnullo.

In clivis arenosis. Autumno.

Ist mit *Peucedanum officinale* sehr nahe verwandt.

Drittes Heft.

* Tab. XXI. *Glycyrrhiza glandulifera*, leguminibus echinatis, fetis glanduliferis, foliolo impari petiolato.

In Infula Danubii, Budae vicina.

Sie wird von Apothekern zum officinellen Gebrauch angewandt. In Rücksicht der Blätter und Blüthen hat sie auch große Aehnlichkeit mit *G. glabra*.

Tab. XXII. *Cerastium anomalum*, erectum, piloso-viscosum, foliis linearibus, petalis calyce longioribus, floribus trigynis.

In pascuis et pratis ficcis.

Diese Pflanze wächst auch in Baiern.

Tab. XXIII. *Smyrnium perfoliatum*, foliis caulinis, simplicibus, amplexicaulibus.

In sylvis et fruticetis. Majo.

Dieses Gewächs ist in botanischen Gärten ziemlich gemein.

* Tab. XXIV. *Senecio vernalis*, corollis radiantibus, radiis patentibus, foliis pinnatifidis crispis, cauleque piloso lanatis.

Ad sepes vinearum et in aggeribus. Vere.

Tab. XXV. *Trifolium striatum*, capitulis sessilibus sublateralibus ovatis, calycibus striatis rotundatis.

In pratis et agris. Junio.

Ist aus botan. Gärten schon sehr bekannt.

* Tab. XXVI. *Trifolium macrorrhizum*, leguminibus racemosis nudis, rugosis

monospermis; caulibus ramisque adscendentibus, foliolis linearibus.

In locis subsalsis, subhumidis. Autumnus.

Von den verwandten Arten unterscheidet sich diese Pflanze deutlich durch die perennirende Wurzel.

* Tab. XXVII. *Trifolium angulatum*, capitulis umbellaribus, leguminibus tetraspermis, caulibus decumbentibus, flexuosis.

In locis salsis. Junius.

Tab. XXVIII. *Brassica elongata*, caule glabro, foliis petiolatis oblongis; inferioribus pinnatifidis hispida: superioribus dentatis glabris, racemis longissimis laxis, siliquis torulosis, pedunculo vix longioribus; valvulis dissepimento dimidio brevioribus.

In aggeribus aliisque locis sterilibus. Junius et seq.

Tab. XXIX. *Silene dichotoma*, calycibus ovatis, viscoso-pilosis, erectis, petalis bifidis, racemis geminatis terminalibus secundis, flore intermedio pedunculato, foliis petiolatis ovato-lanceolatis, basi ciliatis.

In agris, eorumque marginibus. Majo. Junius.

* Tab. XXX. *Aster canus*, foliis lanceolatis integerrimis, trinerviis, utrinque tomentosis, flosculis radii abortientibus.

In graminosis inter Frutices. Septembri.

(Der Beschluss nächstens.)

2. Botanische Excursionen.

Herr Missionarius, D. *Rottler*, welcher im Jahr 1798 mit dem Herrn Med. Dr. *Klein* einige Excursionen in den Trankenbarschen Gegenden angestellt hatte, hat der Reg. bot. Gesellschaft (*S. Bot. Zeit.* Nro. 4.) eine Beschreibung geliefert, welche wir hier mittheilen.

Erste Excursion.

Den 7ten Mart. giengen wir des Nachmittags von unserer Stadt nach Norden. Da wir die von Hrn. *Iohn* vor mehrern Jahren angelegte Porusallee, *Hibiscus populneus* L. hinaufgekommen waren, fanden wir vor und hinter Nainiappens Säwadi oder Ruhehaus die *Poa viscosa* mit ihrer Varietät, wofür wir wenigstens bis jetzt dieses Gras ansehen, im sandigten Boden und an den Nella oder Reisfeldern sehr häufig. Ausser dieser wuchs hier noch die *Poa nutans* und das *Ischaemum*

* Tab. XXX. *Aster canus*, foliis lanceolatis integerrimis, trinerviis, utrinque tomentosis, flosculis radii abortientibus.

In graminosis inter Frutices. Septembri.

(Der Beschluss nächstens.)

2. Botanische Excursionen.

Herr Missionarius, D. *Rottler*, welcher im Jahr 1798 mit dem Herrn Med. Dr. *Klein* einige Excursionen in den Trankenbarschen Gegenden angestellt hatte, hat der Reg. bot. Gesellschaft (*S. Bot. Zeit.* Nro. 4.) eine Beschreibung geliefert, welche wir hier mittheilen.

Erste Excursion.

Den 7ten Mart. giengen wir des Nachmittags von unserer Stadt nach Norden. Da wir die von Hrn. *Iohn* vor mehrern Jahren angelegte Porusallee, *Hibiscus populneus* L. hinaufgekommen waren, fanden wir vor und hinter Nainiappens Säwadi oder Ruhehaus die *Poa viscosa* mit ihrer Varietät, wofür wir wenigstens bis jetzt dieses Gras ansehen, im sandigten Boden und an den Nella oder Reisfeldern sehr häufig. Ausser dieser wuchs hier noch die *Poa nutans* und das *Ischaemum*

aristatum, welches letztere ein sehr schönes Gras ist, an den Reinen in großer Menge. Die Scirpus- und Cyperusarten, nebst denen vom Panicum, hatten verblühet, und der Reis, *Oryza sativa* L. war theils wirklich geerntet, theils reif zur Erndte. Die *Ruellia balsamica*, eine in den Reisfeldern sehr gemeine Pflanze, und der *Achyranthes aspera* war ebenfalls in dieser Gegend anzutreffen. Unter die hier herum wachsenden gemeinsten Pflanzen gehört noch der *Spinifex squarrosus*, *Convolvulus pes caprae* und die *Galega purpurea*. Von hier wendeten wir uns nun mehr östlich nach der See zu, und nahmen wieder im Sternenlicht unsern Weg nach der Stadt zurück.

Zweite Excursion.

Den 18ten April Nachmittags begaben wir uns nach Eruchuttanschéry, einem Dorf, so eine halbe Stunde von Trankenbar liegt, hielten uns aber darinnen nicht auf, sondern wendeten uns weiter nach Westen hin, wo viele Steine gebrannt werden. Hier wuchs an einem hohen Rein die *Conyza bifoliata*. Im Wassercanal, der jetzt trocken war, stund der *Sphaeranthus indicus*, eine Pflanze, die einen

starken und angenehmen Geruch um sich verbreitet, und die *Ruellia balsamica*. Im Zaun, der einige Gärten umgab, fanden wir zwei *Phyllanthus*arten in Blüthen, nemlich *Ph. rhamnoides* Retz. und eine neue, die der Hr. Prof. Willdenow *Ph. multiflorus* nennt; eben so trafen wir auch den *Ficus daemonum* oder Peeatti der Tamler in Früchten an. Im Tamlschen ist Pee so viel als *daemon*. Die *Cleome viscosa* und der *Scirpus argenteus* stunden weiter hin, so wie das *Erigeron obliquum*, *Polygonum aviculare* und die *Vandellia diffusa*. Das *Paspalum longiflorum* Retz. war hier und da noch zu sehen, aber sehr unvollkommen. In dem nahe gelegenen Fluß, dem Wadiarn, so nun wenig Wasser hatte, sahen wir den *Menyanthes indica* in Menge. Als wir unsern Weg am Flusse hin verfolgten, trafen wir die *Carissa spinarum* und die *Galedupa scandens* in Blüthen an; die weibliche Pflanze aber von der *Trophis aspera* Retz. so zu einem dicken Strauch anwächst, hatte Früchte, die noch nicht zur Reife gekommen waren. Zwischen den Reisfeldern und unter den Huppenbäumen (*Bassia longifolia*, der hiesige Oelbaum, dessen Oel aus den Früchten gepresst, und zum

Brennen und Eisen gebraucht wird,) giengen wir bis nach Tileiarhi fort, einem Dorf, so eine Stunde von der Stadt entfernt ist. Durch die dasige Allee nahmen wir sodann nach Sonnenuntergang wieder unsern Rückweg nach Hause.

(Der Beschluss folgt im nächsten Stücke.)

4. L i t t e r a t u r .

Bei den Gebrüdern Gädicke in Weimar ist gedruckt: Vollständiges Lexicon der Gärtnerei und Botanik, oder, Beschreibung aller inn- und ausländischen Gewächse, sowohl der ökonomischen, officinellen, als auch der Pflanzen zur Zierde, samt deren Bau, Wartung und Nutzen, mit einer Vorrede von Prof. Kurt Sprengel in Halle. Wer voraus bezahlen will, bezahlt auf den ersten Band 2 Rthl. 6 gr. der nachherige Preis wird 3 Rthlr. feyn.

D r u c k f e h l e r .

Bot. Zeit. Nro. 9. p. 138. lin. 19. lies *Recens.* statt *Reces.*

p. 141. lin. 22. *Thuillier* statt *Thomillier*,
und I. *Tenageia* statt *Tenaglia*.

Brennen und Eisen gebraucht wird,) giengen wir bis nach Tileiarhi fort, einem Dorf, so eine Stunde von der Stadt entfernt ist. Durch die dasige Allee nahmen wir sodann nach Sonnenuntergang wieder unsern Rückweg nach Hause.

(Der Beschluss folgt im nächsten Stücke.)

4. L i t t e r a t u r .

Bei den Gebrüdern *Gädicke* in Weimar ist gedruckt: Vollständiges Lexicon der Gärtnerei und Botanik, oder, Beschreibung aller inn- und ausländischen Gewächse, sowohl der ökonomischen, officinellen, als auch der Pflanzen zur Zierde, samt deren Bau, Wartung und Nutzen, mit einer Vorrede von Prof. Kurt *Sprengel* in Halle. Wer voraus bezahlen will, bezahlt auf den ersten Band 2 Rthl. 6 gr. der nachherige Preis wird 3 Rthlr. feyn.

D r u c k f e h l e r .

Bot. Zeit. Nro. 9. p. 138. lin. 19. lies *Recens.* statt *Reces.*

p. 141. lin. 22. *Thuillier* statt *Thomillier*,
und I. *Tenageia* statt *Tenaglia*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1802

Band/Volume: [1_AS](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Recensionen, Botanische Excursionen 145-160](#)

